

Wissenschafts-Dank an England

Die deutsche Wissenschaft hat in einem Schreiben an den britischen Staatssekretär für Wissenschaften...

Wuttag nach 18 Jahren geföhnt

Bestrafte im Hamburger Nordprosa die deutsche Sondergericht in Hamburg...

Raubmörder Link nach Berlin ausgeliefert

Der Raubmörder Siegfried Link, der nach Ermordung und Veranbarung der Berliner...

vorher NIVEA

das heißt vor dem Einsetzen... NIVEA... das heißt vor dem Einsetzen...

Kuriose Welt

Sie irrtet der Auerbach

Die vielen Weidmänner aus aller Welt, die gegenwärtig zur Internationalen Jagd-Ausstellung in Berlin verammelt sind...

Beinade eine Tochter Napoleons III.

Dieser Tage wurde von der französischen Polizei eine aus Spanien geflohene Frau wegen Landstreicherei festgenommen...

Wer niemals einen Raub geföhnt — das ist kein Kluges Kind

Eine ganz seltene Methode zur Abfindungs-Erziehung wird von der in der nördlichen Missionsbewegung sehr bekannten Herrin Dr. Charlotte Palmer in Nord-Dänemark propagiert...

„Za-Za“ kommt „Za-Za“

In Belgard gibt es ein Za-Za-Haus, dessen Beziehen an und für sich schon in der Doffentlichtung...

500 Bergarbeiter verschüttet

Katastrophe in japanischer Kupfergrube In einer Anleggrube bei Kaizuma in der japanischen Provinz Nagano wurden über 500 Bergarbeiter durch einen Erdbüttel verschüttet...

Erdbeben am Gardasee

In Riva am Gardasee wurde, wie der „Corriere della Sera“ berichtet, am Donnerstag ein Erdbeben verspürt...

Bei der Notlandung zertrümmerter Schwerver Flugzeugunfall bei Barchin

Gestern nachmittags trug sich 20 Kilometer südlich von Barchin ein schwerer Flugzeugunfall ab...

„Der deutsche Ofen“

Neidenschaftsausgang der Schriftstumsdienlichkeit Das Amt Schriftstumspflege und die Reichshalle zur Förderung des deutschen Schrifttums...

Selbstmorden, die das Ausland bemerkt

viel beredet wurde und sogar den Anlaß zu gelegentlichen Maßnahmen gab. Neuerdings aber hat ein Prozeß, den die Firma führt, auch eine heitere Note in das bisher so bedrückende Gedächtnis...

Dollarmillionär mit 70 Jahren wieder Gartenarbeiter

Die Zeiten, in denen man in den Vereinigten Staaten von Nordamerika als Selbstmörder ein Millionenerbe ererben konnte, sind längst vorbei. Der Geldsack hat sich in den letzten Jahren...

Gut erföhlt!

Vollständigkeit ist wichtiger ganz nützlich. Ware Clarence und aus Giffago mit seinen mehr als zwei Jahren „Lebensdauer“ nicht so unangenehm gewöhnt...

festfügung Frau-Verkauf verurteilt in der Wabe der Driftschiff Wölfe notgedrungen. Hierbei gab die Wölfe ein zu einem großen Teil...

Vom Obdon in den Zigeunernwagen

Ein gefeierter Künstler, jetzt im größten Glanz Dieser Tage wurde die Bewohner des Pariser Obdonviertels von Saint-Luen, der „Jone“, durch zwei in einem Zigeunernwagen abgeföhnte Heubehälter...

viel gefeierter und umworene Schauspielerin Lucie de Laflida, die als Hauptdarstellerin ihrer vielbesprochenen Bühnenproduktion im Londoner Grand Theatre durch Südamerika ein Vermögen...

Es regnet im Theater

Unermünder Wölfenbruch auf der Bühne Technisch ist gut, aber die Darstellung nicht so selbständig. In einem der beiden Theater...

Wie aus Manila berichtet wird, ist der Britische Komplex „a enigma“

auf Grund geföhnt. Vier Personen fanden dabei den Tod, während zwei weitere noch vermisst werden.

Dauerschriftsteller: Konrad Wolf, verantwortlich für Wolff und Brückner: Dr. Paul Schmidt (ausgibt)...

Die vorliegende Nummer der Halbtäglichen Nachrichten umfaßt 14 Seiten

Advertisement for Matheus Müller Elwille Rh. Includes an image of a man playing a violin and text: „Matheus Müller Elwille Rh. LADENPREIS“

Stems und das wunderbare Segno seines Vorgesanges traf eine ideale Deutung. So lag auch der Schwerpunkt seines Singens nicht, wie man erwarten könnte, in der Opernart von Mozart, Donizetti, Thomas und Puccini...

Liederabend Pagat

Sothaus zweites Meisterkonzert Der Tenor der Münchner Staatsoper, Kammeränger Julius Pagat, der gestern in Bonn der Wörzburg einen zahlreichen halbtäglichen Publikum vorgelegt wurde...

Unser irdischer Besitz ist nicht unser Eigentum, wir sind nur dessen Verwalter und dafür verantwortlich, ob wir es so zu Besten der andern verwahren. Strangale Bedürfnislosigkeit soll unsere Lösung sein; sie macht uns frei, unabhängig, beweglich und bereit zum Lebensdien; alles Ueberflüssige belastet. Joh. Müller.

Antikomintern-Zug in Halle
Seute um 18 Uhr Einholung durch das
RSR.

Der Antikomintern-Zug, auf dessen Bedeutung wir unsere Leser bereits anmerkenhaft gemacht haben, befindet sich im Augenblick auf der Fahrt von Magdeburg nach Halle. Er wird gegen 18 Uhr durch das RSR, offiziell in unsere Stadt einbezogen werden und auf dem Hauptplatz anhalten. Nach Aufstellung des Zuges wird vom 14. bis 17. November die einstufige Ausstellung der Defensivkräfte in der Zeit von 9 bis 21 Uhr ausgestellt sein. Um allen Volksgenossen den Besuch der Ausstellung zu ermöglichen, ist der Eintritt zum Besuche auf dem Festplatz kostenlos; eine Eintrittskarte ist in diesem Preise eingeschlossen.

Wir begrüßen es daher, daß der Antikomintern-Zug auch unsere Stadt berührt und unseren Mitbürgern Gelegenheit gibt, sich an Hand von Bildern, Plakaten und Dokumenten eine genaue Vorstellung von der heutigen Abwehrkraft der Kommunisten und den weitgespannten gefährlichen Zielen der Kommintern zu machen. Einzigartig ist durch die geschichtliche Zeit der Defensivkräfte die Verbindung von Mensch und seine künftigen Ziele der Weltrevolution geworden. Aber damit ist die kommunistische Gefahr noch nicht aus der Welt geschafft, der künftige Einzeiger ist Spanien, die Diktatorien und anhaltend Bevölkerungsteile durch die roten Orden ist ein fürchterlicher Beweis für die planmäßige Vorbereitung der kommunistischen Weltrevolution. Pflicht jeder deutschen Volksgenossen ist es, sich über das Schicksal der Defensivkräfte zu informieren und den besten Widerstand zu leisten. Dazu bietet die Ausstellung mit ihrem ebenso grandiosen wie bewundernswerten Aufbau, wie es in dieser Vorkriegszeit noch niemals geschehen wurde, eine einzigartige Gelegenheit, die niemand vorbegehen lassen darf. Nicht aus der Jugend in die Ausstellung, damit sie sich selbst über den Sieg des Weltkommunisten gleichbedeutend ist mit der Zerstörung aller Kultur und aller Lebensfreude, mit der Zerstörung des Familienlebens, mit der Vertreibung und Verelendung des gesamten Menschentums, kurz: mit der Vernichtung ihrer eigenen Zukunft!

Wer will zur Luftwaffe?

Offizieranwärter bei den Luftkriegsschulen werden noch eingestellt

Die Luftkriegsschulen stellen für den jungen Fliegermännchen ein Feld der Tätigkeit dar, das in den letzten Jahren entstanden sind, zählen sie zu den modernsten und vollendetsten Einrichtungen, über die die Welt verfügt. Heute geräumige Gebäude, helle Zimmer, gepolsterte Ornatentische, hellen für sportliche Betätigung im Winter und ein modern ausgestattetes Schwimmbad machen den veranruhten Studenten und die Ziele der Luftkriegsschulen werden bei der Bekämpfung der Luftwaffe erhalten. Die Offizieranwärter eine mehrmonatige intensive Grundbildung. Die Unterbringung in diesen Lehreinrichtungen ist sehr angenehm, denn man kann in dem Hofraum bei der Truppe der feindlichen Luftwaffe ausgebildet werden. Der zweite Lehrgang ist der fliegerischen Ausbildung vorbehalten. Er ist der beliebteste, da jeder Flieger hier seinen ersten Fliegerflug erlebt. Der dritte Lehrgang ist der fliegerischen Ausbildung vorbehalten. Er ist der beliebteste, da jeder Flieger hier seinen ersten Fliegerflug erlebt. Der dritte Lehrgang ist der fliegerischen Ausbildung vorbehalten. Er ist der beliebteste, da jeder Flieger hier seinen ersten Fliegerflug erlebt.

Wetterdienst Nr. 571

Wetterbericht des Reichswetterdienstes
Ausgabest. Magdeburg

Wochenwetterbericht vom 12. November
Mit dem Einbruch kühlerer Luft vom Norden her ist es bei uns recht kalt geworden. Nur während der kurzen Aufhellung in den Vormittagsstunden konnte das Thermometer knapp 2 Grad erreichen. Abends um 19 Uhr zeigte es dagegen unter Null Grad an und lag damit 1 Grad höher als in den Morgenstunden. Auf dem Broden hat die Temperatur überhaupt nicht den Gefrierpunkt überschritten. Hier hat sich die seitige aufzunehmende Schneedecke gehalten. Heber Wetterprognose zeigt auf晴朗 frostig an. Dabei zeigt sich ein Ausbruch des Nordwinds über West- und Mitteldeutschland und treibt die Luft nach Norden ab, so daß dessen Niederschlagsgebiet kaum westlich über die Oder vorgreifen dürfte. Der Zustand kalter Luft vom Norden ist vorläufig unterbrochen, so daß eine Verschärfung der Kälte in den nächsten Tagen nicht zu erwarten ist.

Was stand gestern in der Hallischen Kinderzeitung?

„Die letzten 3 Tage...“ hier es. Und das stimmt. Nur noch bis 18. November, mittags 12 Uhr haben die 6-16 jährigen Jungen und Mädchen Gelegenheit sich an der Weihnachtspreisausschreibung zu beteiligen. Später einander die Arbeiten keine Berücksichtigung mehr finden.

Rönigsplatz: „Platz der SA.“

Die besondere Bedeutung des Platzes während der Kampfzeit — Ein Wort zur morgigen Umbenennungsfest

Am morgigen Sonntag, 14. November, abends 8 Uhr, veranstaltet die hallische Volksgemeinschaft auf dem Rönigsplatz, an der Spitze der SA, und Anlaß der Umbenennung des Rönigsplatzes in „Platz der SA.“, eine Kundgebung, die von dem Reichsführer SA, Hermann Goebbels, und Obergruppenführer K. D. Bredemeyer, mit der Umbenennung des Platzes verbunden ist. Die Kundgebung wird von dem Reichsführer SA, Hermann Goebbels, und Obergruppenführer K. D. Bredemeyer, mit der Umbenennung des Platzes verbunden ist.

„Am morgigen Sonntag, 14. November, abends 8 Uhr, veranstaltet die hallische Volksgemeinschaft auf dem Rönigsplatz, an der Spitze der SA, und Anlaß der Umbenennung des Rönigsplatzes in „Platz der SA.“, eine Kundgebung, die von dem Reichsführer SA, Hermann Goebbels, und Obergruppenführer K. D. Bredemeyer, mit der Umbenennung des Platzes verbunden ist.

Der Rönigsplatz hat im Kampf der hallischen SA eine besondere Bedeutung. Hier begannen vor mehreren Jahren die Propagandamärsche der SA. Dazu gehörte es für jeden Märscher einen Schrei zu sagen. Außerdem fand die SA, die in der Kampfzeit in Halle eine Mitgliederzahl von etwa 5000 Mann aufwies, genügend Platz zur Aufstellung der SA. Dazu gehörte es für jeden Märscher einen Schrei zu sagen. Außerdem fand die SA, die in der Kampfzeit in Halle eine Mitgliederzahl von etwa 5000 Mann aufwies, genügend Platz zur Aufstellung der SA.

Der Rönigsplatz hat im Kampf der hallischen SA eine besondere Bedeutung. Hier begannen vor mehreren Jahren die Propagandamärsche der SA. Dazu gehörte es für jeden Märscher einen Schrei zu sagen. Außerdem fand die SA, die in der Kampfzeit in Halle eine Mitgliederzahl von etwa 5000 Mann aufwies, genügend Platz zur Aufstellung der SA.

54000 sahen „Das Leben“

Die bedeutende Ausstellung „Das Leben“, die drei Wochen hier in der Stadt gezeigt worden ist, hat vor einigen Tagen nimmer ihre Tore geschlossen. Mit dieser Ausstellung hat die Volkshalle, die das erstmalig eine derartigen Ausmaß erreicht hat, einen großen Erfolg erzielt. Die Ausstellung hat die Volkshalle, die das erstmalig eine derartigen Ausmaß erreicht hat, einen großen Erfolg erzielt.

Ein einträglicher Schwindel

„Senden Sie mir Ihre Karte! 5 RM. täglich können Sie durch Heilmittel verdienen...“ Adressen schreiben sich. Hierdurch ist ein betrüblicher Erfolg erzielt worden. Die Heilmittel sind jedoch nicht vorhanden, sondern nur durch die Werbung erzielt worden.

Freierfunde zu Luthers Geburtstag

Wie alljährlich haben die Vereinten Kirchenchoristen von Halle am 10. November eine kirchliche Feier zu Luthers Geburtstag in der Ulrichskirche. Als Vortrag und Rede wirkte Sup. D. Hellwig, der den Vortrag angeschlossen hat. Die Vereinten Kirchenchoristen von Halle am 10. November eine kirchliche Feier zu Luthers Geburtstag in der Ulrichskirche.

Trocken-Erkufe mit „AdF.“

Am Sonntag, 14. November, beginnt in der Turnhalle des Stablagammas vormittags 9 Uhr ein Trocken-Erkufe mit „AdF.“. Die Teilnehmer zur Verfügung gestellt, es kann aber auch jeder seine eigenen mitbringen. Sowie er schon welche besitzt. Die Anmeldung an dem Anlaß, der sich auf fünf Lehntage erstreckt, hat im Kreisamt, Große Ulrichstr. 26, zu erfolgen, oder beim Sportleiter in der Turnhalle des Stablagammas am Sonntag, 14. November, 9 Uhr. Für den Gesamtantritt sind 2,50 RM. zu zahlen.

Volkshalle

Volksliederabend in der Halleischen Volkshalle

Die über 90 Jahre alte Halleische Volkshalle, die hier in der jahrenhundertjährigen Arbeit für das deutsche Volk schon bedeutende Erfolge erzielen konnte. Sie ist heute in ihrer ganzen Schönheit neu renoviert und in vielen anderen Teilen schon volkstümlicher gestaltet. In dem Volksliederabend am Sonntag, 14. November, werden die Teilnehmer der Volkshalle, die hier in der jahrenhundertjährigen Arbeit für das deutsche Volk schon bedeutende Erfolge erzielen konnte.

Eintragliche Schwindel

„Senden Sie mir Ihre Karte! 5 RM. täglich können Sie durch Heilmittel verdienen...“ Adressen schreiben sich. Hierdurch ist ein betrüblicher Erfolg erzielt worden. Die Heilmittel sind jedoch nicht vorhanden, sondern nur durch die Werbung erzielt worden.

66. Gründungsfest „Ostian“

Der Männergesangsverein Ostian feierte am Sonntag, 14. November, sein 66. Gründungsfest in Anwesenheit vieler Gäste und Freunde mit einem fröhlichen Abend in der Halleischen Volkshalle. Die Halleischen Volkshalle, die hier in der jahrenhundertjährigen Arbeit für das deutsche Volk schon bedeutende Erfolge erzielen konnte.

Arbeit für die Richard-Wagner-Stiftung

Die Richard-Wagner-Stiftung hat eine große Anzahl von Spenden erhalten. Die Halleischen Volkshalle, die hier in der jahrenhundertjährigen Arbeit für das deutsche Volk schon bedeutende Erfolge erzielen konnte.

Herzog-Zweigverein

Einem recht vergnüglichen Unterhaltungsabend veranstaltete der Herzog-Zweigverein am 11. November in der Halleischen Volkshalle. Die Halleischen Volkshalle, die hier in der jahrenhundertjährigen Arbeit für das deutsche Volk schon bedeutende Erfolge erzielen konnte.

Wassersländer

Am 11. November 1937 fand ein Wassersländer in der Halleischen Volkshalle statt. Die Halleischen Volkshalle, die hier in der jahrenhundertjährigen Arbeit für das deutsche Volk schon bedeutende Erfolge erzielen konnte.

Landwirtschaftliche Hilfe anfordern!

Der Präsident des Landesarbeitsamtes Mitteldeutschland in Erfurt hat vor kurzem in der Tagespresse alle Bauern und Landwirte aufgefordert, ihren Bedarf an Arbeitskräften für 1938 bis

(Jahres) 15. November d. J.

auf einem hierfür vorgeschriebenen Formular bei dem zuständigen Arbeitsamt anzuzeigen. Formulare sind bei den Arbeitsämtern erhältlich. Die Anordnung über die Anmeldung des Arbeitsbedarfs für die Landwirtschaft und das Jahr 1938 erfordert deshalb zu rechtzeitiger, damit die für den Arbeitsbedarf berufenen Stellen rechtzeitig ihre Maßnahmen bezüglich Zuführung der erforderlichen Arbeitskräfte treffen können. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß nicht nur der Bedarf an Wanderarbeitern anzuzeigen ist, sondern es müssen alle Arbeitskräfte — auch Ortsbewohner — die zur ordnungsmäßigen Fortführung des Betriebes benötigt werden, mittels des Anmeldeformulars dem Arbeitsamt angezeigt werden.

Ein einträglicher Schwindel

„Senden Sie mir Ihre Karte! 5 RM. täglich können Sie durch Heilmittel verdienen...“ Adressen schreiben sich. Hierdurch ist ein betrüblicher Erfolg erzielt worden. Die Heilmittel sind jedoch nicht vorhanden, sondern nur durch die Werbung erzielt worden.

Ein einträglicher Schwindel

„Senden Sie mir Ihre Karte! 5 RM. täglich können Sie durch Heilmittel verdienen...“ Adressen schreiben sich. Hierdurch ist ein betrüblicher Erfolg erzielt worden. Die Heilmittel sind jedoch nicht vorhanden, sondern nur durch die Werbung erzielt worden.

Ein einträglicher Schwindel

„Senden Sie mir Ihre Karte! 5 RM. täglich können Sie durch Heilmittel verdienen...“ Adressen schreiben sich. Hierdurch ist ein betrüblicher Erfolg erzielt worden. Die Heilmittel sind jedoch nicht vorhanden, sondern nur durch die Werbung erzielt worden.

Neue Veretzungsregelung in der Herrenkrasse

Die Herrenkrasse hat eine neue Veretzungsregelung beschlossen. Die Halleischen Volkshalle, die hier in der jahrenhundertjährigen Arbeit für das deutsche Volk schon bedeutende Erfolge erzielen konnte.

Eintragliche Schwindel

„Senden Sie mir Ihre Karte! 5 RM. täglich können Sie durch Heilmittel verdienen...“ Adressen schreiben sich. Hierdurch ist ein betrüblicher Erfolg erzielt worden. Die Heilmittel sind jedoch nicht vorhanden, sondern nur durch die Werbung erzielt worden.

Eintragliche Schwindel

„Senden Sie mir Ihre Karte! 5 RM. täglich können Sie durch Heilmittel verdienen...“ Adressen schreiben sich. Hierdurch ist ein betrüblicher Erfolg erzielt worden. Die Heilmittel sind jedoch nicht vorhanden, sondern nur durch die Werbung erzielt worden.

Wassersländer

Table with 4 columns: Name, Points, and other details. Includes names like Kunkel, Modrau, Döber, etc.

Mitteldeutschland

12. November.

Die Rennstrecke auf der Reichsautobahn

Wie wir bereits mitteilten, wird fällig von Dessau eine Strecke der Reichsautobahn als Rennstrecke für Motorüberfläche eingerichtet. Wir veröffentlichen hier



Kartenblatt, Sanber (W.)

das Kartenblatt dieser neuen Motorstrecke, auf der alljährlich Motorrennen der Obersten Nationalen Sportschöhe abgehalten werden sollen.

Umfangreicher Betrugsprozess

Dessau. Die Justizverf. ... Berlin teilt mit: Am Donnerstag begann vor einer Strafkammer des Landgerichts Berlin die Verhandlung gegen mehrere Angeklagte, unter denen sich der 50jährige Oberbaumeister D. und früherer Generaldirektor der Deutschen Continental-Gesellschaft in Dessau, Bruno D., sein Bruder, der 54jährige Kaufmann Walter H. d. aus Berlin-Wilmersdorf, der 54jährige Bankier Hans H. in Dessau und 50jährige befinden. Ihnen werden umfangreiche Steuerhinterziehungen, Devisenvergehen, handelsrechtliche Untreue, Betrug, aktive und passive Falschung dsm. Betriffs zu einzelnen dieser Straftaten zur Last gelegt, die in den Jahren von 1925 bis 1935 begangen worden sind.

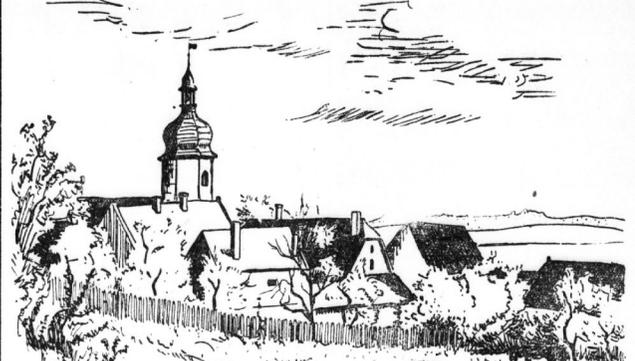
Bruno D., der bereits über erhebliche Einkünfte verfügte, die ihm die Führung eines luxuriösen Lebens gestattet hätten, soll in verwerflicher Weise seine Stellung dazu benutzt haben, Millionenbeträge in seine Tasche zu bringen. Die Verschleierung seines ersonnenen Vermögens verstand er mit Hilfe anderer Angeklagter in raffiniertester Weise vorzunehmen. Einen Teil seiner unfairen Gewinne soll er über Firmen bewerkstelligt haben, deren Leitung in den Händen von Mitangeklagten lag. Die Deutsche Continental-Gesellschaft, die seit geraumer Zeit unter seiner Leitung steht, hat durch das Verhalten der Angeklagten heute keine wirtschaftlichen Schäden mehr. — Es wird mit einer längeren Verhandlungsdauer gerechnet.

Abstecker nach Liederstedt

Einem Dorf mit einem soch beteren Namen wie Liederstedt muß man aus innerer Pflicht heraus einen Besuch abstatten. 320 Weingästen zählt das Dörfchen über die Bekanntheit mit dem Dörfchen hat man nicht zu bereuen.

Wenn man auf der Höhe steht und nach Querfurt zu in das sanftwellige Land hineinblickt, in welchem, in einer Wunde gefühlte, Niedertricht liegt, sieht es aus, als läge dort ein lebendiges Ding, das langsam die jenseitige Höhe hinaufkriecht. Der Kopf ist das kleine Kirchlein, zu dem die ansteigende Dorfstraße sich hinzieht. Unten im Tal hat sich die Dürchfahrt mehr angebreitet. Hauptse Bauerngärten schließen sich an einem Hügelchen entlang, das bürgerlich der Luftzutritt gestattet. Friedeboll ist es in diesem Gartenland, in dem vor kurzem noch übermannshöhe Dahlenbüsche auf-

manderlet entbuden. Da ist ein altes Hauszeichen an der Wohnung des Bürgermeisters eingemauert, ein hüflich bohnpflanzendes Pferd, dort wiederum ist eine alte Zier mit einem Zierlocher, mit dem wohl viele seit Jahrzehnten Einlaß begeht haben wollten. Weitab ist man in der neueren Zeit die Bauweise der Vorbereit übernommen und neben dem riesigen landsteuereigenen Bogen des Hofes das kleine, meist rechtzeitige Wirtshaus gefügt, welches in besonderen Fällen mit Hundstall und Kellung verzert ist. Ein schönes Beispiel von solch einer Werte befindet sich gegenüber der Kirche. Es trägt die Jahreszahl 1734. Bei der Kirche unter einem Baldachin von Akazien stehen Friedebolls beide Kriegereidnismäler aus 1870/71 und 1914/18, auf deren Stufen in allerlei Geßäten, wie sie Gelegenheit und Zufall zur Hand geben, bunte



Dorfansicht von der Querfurter Straße aus.

(Zeichnung: Kurt Marholz)

leuchteten und volle blaue Trauben an den Baumenden vom Spalier hingen. In lockem Rahmen sehen sich die Häuser noch ammutiger und härten den Gelamteindruck einer launigen Harmonie, der auch nicht abzuschreiben wird, wenn man sich auf die Dorfstraße zurückbeigt.

Am Blickfang steht dort oben auf der Höhe das Kirchlein. Einfs und rechts läßt sich indes auch

Blumensträuße als ein rührendes Zeichen der Verbundenheit mit den geliebten Feldern leuchten.

So begeben sich der Ort auch gibt, ein Gäßchen mit gepflegtem Rasen und Rosenbüschen, ein Stückchen öffentlicher Garten, will er sich doch nicht verlagen, und so hält man, bevor man nach Querfurt weiterzieht, das nette Dorf mit seinem noch Gefang klirrenden Namen in freundlicher Erinnerung. K. M.

Zwei Pferde vom Starkstrom getötet

Wörzsch (Kr. Saengerhausen). Ein Einwohner war damit beschäftigt, am Hause die Dachrinne zu reinigen. Hierbei kam er der elektrischen Leitung zu nahe, die auf die Straße fiel. Er fiel sofort zu einem Meunier der Lichtzentrale. In dieser Zeitpause kam der Landwirt B. Sebert mit seinem C. Spann gefahren.

Ein ihm Warnungsgläne erreichten, hatten beide Pferde den herabgefallenen Draht berührt und fielen auf der Stelle tot um. Schiedemester D. Henning, der zu Hilfe sprang, wurde durch Berühren der Pferde vom Strom erfasst und nicht los. Hinqualende Einwohner konnten ihn aus seiner Lage befreien. Zum Glück kam B. mit einigen Brandwunden davon. Der auf dem Wagen sitzende B. Sebert blieb ohne Schaden.

Provinzialfischfische Schaffböde im Ausland

Friedeburg (S.). Der Verband prou-fisch. Schaf-fischer erhielt aus Südamerika die erlauchete Nachricht, daß dort unsere Tiere wieder mit 25 Preisen abgeschrieben haben. Den Ghamion-Preis erhielt ein Fisch aus Friedeburg, ein weiterer wurde nach ein solcher aus Vertheil (Wald) und ein dritter ein Fisch aus D. e. r. u. r. t. Französische Tiere waren diesmal nicht erldienen; man will neue Tiere aus Frankreich erst für den Weltkongress 1938 einfließen. Die englischen Corriebole-Schiffe wurden diesmal geslagen.

Güterzug entgleist

Magdeburg. Am Donnerstag um 10 Uhr entgleist auf dem Hauptbahnhof der in Richtung Budau ansfahende Durchgangsgüterzug 7738 mit Lokomotive, Packwagen und vier Güterwagen. Verletzt wurde niemand. Im Reisezugverkehr traten geringe Verzögerungen ein.

Schweren Schaden zugefügt

Tscheln. In einem bis auf die Innenarbeiten fertigen, neubauten Haus eines Arbeiters wurde ein gemeiner Diebstahl zur Ausführung gebracht. Ein In-felamter hat nach im zweiten Stockwerk des Erdgeschosses aufgedreht. Das in voller Stärke laufende Wasser hat das Haus vollkommen durchnäßt. Tag und Nacht muß leicht abgelast werden, um das Haus wieder trocken zu bekommen. Eine Decke muß völlig erneuert werden.

Sechs Gänse gestohlen

Oberdörlingen am See. Kürzlich wurden einem Einwohner sechs Gänse gestohlen. Die Diebe waren über die verstellte Gänse gefolgt und hatten ein Stallfenster eingeschlagen. Der Beschädigte ist Bergarbeiter und hat eine große Familie zu unterhalten. Vor etwa einem halben Jahre sind einem Bewohner der gleichen Straße mehrere Gänse gestohlen worden. Die Ermittlungen nach den Tätern sind anfangenommen.

Wietzen. (Besuch im Gelfenheim.) Vertreter der Landesbank für Volkshilfsfunde in Halle erschienen zu einer Besichtigung des Seemannsmuseums. Bei dieser Gelegenheit wurde eine wissenschaftlich besterfundierte Ausstellung in einigen Schränken angeordnet.

Weschna. (Die Täter ermittelt.) Wie berichtet, war einem Justizbeamten des Landrats R. auf der Koppel ein Hund ausgeklungen worden. Der Hund gefangen es jetzt, die Täter zu ermitteln. Es handelt sich um mehrere Schulden, die unweit der Koppel herumtollten. Hierbei wurden sie auch mit Zeugen nach den auf der Koppel befindlichen Justizbeamten. Von einem Steinwurf wurde dem Tier das Auge angezwungen.

Worf. Der Bauer Otto Geert vollendete heute Freitag, das 50. Lebensjahr. Er war viele Jahre Standesbeamter und Bürgermeister.

Weschna. Das Gheonar Feinloch und Wilhelmine Sander feiern morgen, Sonnabend, das 50. der Goldenen Hochzeit. Der Jubilar zehnte sich im 78. die Ehefrau im 75. Lebensjahr.

Alle Gummwaren des täglichen Bedarfs bei Gummi-Bieder

Zu grosse Nässe ist für die Qualität einer Zigarette ebenso nachteilig, wie zu grosse Trockenheit, für jede Tabak-Mischung gibt es nur einen Feuchtigkeitigkeitsgrad, bei dem sie am besten schmeckt. Um ihn unseren Ziga-

retten unverändert zu erhalten, verwenden wir abgedichtete TROPEN-PACKUNGEN Sie schützen den Inhalt vor allen Schwankungen des Wetters und sichern Ihnen einen vollkommenen Rauchgenuss.

4 PF. GÜLDENRING
Mit Goldmundstück
RAVENKLAU 5 PF. MIT-GOLDMUNDSTÜCK

OVERSTOLZ 4 1/2 PF.
Ohne Mundstück
AUSLESE 6 PF. OHNE MUNDSTÜCK

Rache für einen „Korb“

Vom Korporal zur Herzogin — Hochstaplerin ohne Seimat — Ein seltsamer Lebensweg

B u f a r f t.

Frau Maria Bogner, die vor einigen Monaten ihr ungarisches Vaterland verlassen mußte, ist heute aus Rumänien ausgewiesen worden; sie hat sich nach Bulgarien gewandt, wo sie ihre letzte und dauernde Heimat zu finden hofft.

Wer ist Maria Bogner? Eine moderne Abenteuerin, aber keine Dame des Luxus und der Liebe, sondern eine von Unglück und nun dem Tode eines Feindes verfallene, kümmerliche Frau, deren phantastisches Schicksal hier erzählt werden soll.

Am ersten Sonntag im Juli des Jahres 1913 fährt vor dem kleinen, von seiner Tochter Maria demontierten Hause des nach Eisenach ausgemieteten Danubierers Michael Bogner eine vierjährige, elegante Kutsche vor; der Wagen des Grafen H., eines der reichsten Fürstentümer Ungarns, eines fünfjährigen Edelmannes der Familie, der sich in die schöne Maria verliebt hat. Der Graf will die Ehe mit der Tochter eingehen, er ist als Gattein heimzuführen. Mein, erwidert das junge Mädchen, das sein Herz läßt dem jungen Grafen Stephan Malatsch, einem Offizier der Garde, gefehlt hat, nein, sie behaupte unendlich, aber...

„Einen? — Etwas!“ — „Ausschl!“ ruft der Untersuchungsrichter, „ein Landsmann von Ihnen hat gegen Sie Anzeige erhoben. Er muß Sie sehr gut kennen.“ Und da weiß die Beschuldigte, daß der Pupp Graf H. heißt.

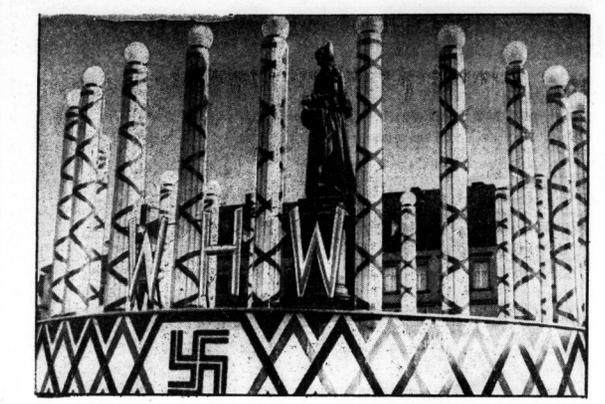
In der nächsten Nacht überreicht ein kleines Boot die Donau. Mägdel muß Maria die Augen schließen. Vorfahrt stehen in ihr Gesicht, brühen im Gesicht, dem sie eben entfallen, wird es lebendig — Mägdel stehen ihr um die Ohren, ein Streifenhaubt reißt eine Wunde in die linke Hand; entflohenen springt die Verfolgte in die dunklen Wälder und erreicht das Meer — Ungarn.

Dieses Land, vor acht Tagen noch überflutet vom den hochschwellenden Blutmeer, hält harig, aber gerade Abrechnung mit den Deutschen und Wäldern. Bei der Zauberverwandlung heißt man sich auch die Leute, die andere wegen kommunistischer Betätigung demontieren, nicht so genau an, und so geschicklich, daß die Frau, die für Ungarn gekämpft und geküßt hat, abermals der Spionage verdächtigt wird: diesmal gegen Ungarn, ihr Vaterland!

„Wer behauptet das? will sie wissen. „Wer? — Graf H., ein Bekannter von Ihnen.“ Und dieses Mal gelinkt es ihr, zu stehen und sich zu retten.

Nach einmal lächelt Maria das Gesicht: ihr Vater, der in Amerika lauernd geworden ist, sendet keine noch lauten große Stimmen, die es ihr erwidern, freudig und über durch Europa zu reiten. In demselben heiratet sie den Grafen (vielleicht d'Angele, sechs Monate ist sie seine Frau, dann läuft der „Fähige“ Rache-Graf des in seinem sehr unethischen Grafen H. ein, der ihre „tollen Liebesaffären“, ihre „Spionageaffären“ enthält. Der Graf, glaubt dem Verleumdung und läßt sich fesseln.

Stieber in Stieber, harrt sich Maria in den Bergknäueln der Kurzsichtigen und gibt das Geld mit vollen Händen aus. Die Aufstände des Vaters hören aber allmählich auf — und eines Tages



Originelle Werbung für das WHW.
Auf dem Marktplatz von Annaberg im Erzgebirge wirbt ein Lichterkranz in Gestalt eines von riesigen Kerzen umkränzten Weihnachtstellers um das bekannte Barbara-Utmann-Denkmal für das WHW. Auf einer Seite ist eine Sammelbüchse angebracht. Jedesmal, wenn eine Münze eingeworfen wird, leuchten die Kerzen auf und mahnen die vorbeigehenden Volksgenossen, ihre Pflicht zu tun. (Weißbild, K.)

Verlobte Geschwister

Im Weltkrieg getrennt, jetzt durch Zufall wieder zusammengeführt.

Kann die geliebte Frau die Forderungen nicht mehr bezahlen. Die Polizei weiß sie aus Ungarn aus. Maria Bogner, ehemalige Gräfin Malatsch, dann Gräfin Anelle, wendet sich nach Buxfisch. Aber auch dort und überall, wohin sie flieht, verweigert sie die Hilfe jenes Mannes, den sie vor nunmehr 23 Jahren nicht erlösen konnte. E. T.

Der nicht alltägliche Fall, daß sich zwei Geschwister miteinander verloben, hat sich dieser Tage in W. i. a. n. d. angestrichelt. Die Witwe eines im Weltkrieg gefallenen höheren Offiziers beabsichtigt, daß sich ein junger Mann in aufsehender Weise in der Nähe ihrer Villa umgesehen habe, um mit seiner Verlobten, die bei der Offizierswidwe als Hofe diene und die er nur mit ihrem Vornamen Gina kannte, ein und wieder ein paar Worte wechseln zu können.

Der Polizeikommissar war offenbar ein Mann der Grundsätzlichkeit; er ließ auch die Ehe zu sich kommen und teilte die Personalien der beiden verlobten Gatten mit. Dabei aber kam zur allgemeinen Überraschung heraus, daß beide den kaisertreuen Eintrug trugen und aus dem Oberwälder bei Marzahn stammten. Einige weitere Fragen des Polizeikommissars führten dann zu der Feststellung, daß die Brautleute in Buxfisch bei Struber und Schmeider waren. Die Eltern der Geschwister hatten im Weltkrieg beim Entschweben der österreichischen Truppen das Dorf verlassen. In der allgemeinen Verwirrung war der damals neunjährige Sohn Dominico abhandelngekommen. Er wurde als vermeintliche Kriegsfindel von einer Bauernfamilie bei Podna aufgenommen und von ihr wie der eigene Sohn erzogen. Die richtigen Eltern Dominicos ließen sich in einem Dorf in der Umgebung Malatins nieder, und dort erblühte ein Jahr später Gina das Licht der Welt. Struber und Schmeider nahmen später die Feststellungen in Malatins an, wo sie ein merkwürdiges Geschäft aufnahmen.

Wie wird der Winter?

Die Einflüsse des Golfstroms — Kalteinbruch aus dem Osten

In jedem Jahr werden im Monat November die Meteorologen und die Wetterstationen der ganzen Welt mit Anfragen überhäuft, wie sich das Wetter während der Wintermonate bis zum kommenden Frühjahr gestalten wird. Schließlich sind auf der Nordhalbkugel der Erde zahlreiche Wetterstationen daran interessiert, im voraus die Gestaltung des Winters zu kennen. Der Fremdenverkehr, die Seefahrt, die Brennstoffwirtschaft, die Textilindustrie, alle diese Branchen legen großen Wert darauf, Dispositionen für die nächsten Monate zu treffen zu können. Aus den Antworten der verschiedenen Wetterstationen lassen sich heute schon im allgemeinen Züge ziehen, die meistens mit den Beobachtungen für sich haben, weil die Prognosen mehrerer Stationen sich in auffälliger Weise decken.

In England, aus Norwegen und von der europäischen Westküste liegen die Berichte vor, die versprechen, daß der Winter viel Regen und viel Sturm bringen wird, aber wenig Kälte. England wird so von der königlichen meteorologischen Gesellschaft behauptet, daß man einen der wärmsten Winter für England seit vielen Jahren erwarte.

Man ist deshalb in Südeuropa und Südwesteuropa vorsichtig in der Aufnahme von Prognosen der Engländer, Norweger und Holländer. Schließlich sind dort in S. in Österreich und auf dem Balkan die Berichte aus Südrussland so hart, daß ein sehr milder Winter in Westeuropa keine Garantie für mäßige Temperaturen in Südeuropa in sich fähig. Aber es dürfte sich in der Hauptsache dabei um kurze und sehr kurze Abflüsse handeln, am Kalteinbruch, die von heute auf morgen die Wetterlage verändern, um dann einer mittleren oder mäßigen Temperatur bald Platz zu machen.

Einige Wochen nach Ausbruch des Weltkrieges, der auch den Untertan Stephan Malatsch in die politische Front gerufen hat, meldet sich auf der Wälderküste einer kleinen Stadt in der Nähe von Budapest ein junger Mann mit der Witte, um ihn selbst zu schicken. Nach kurzer Aussprache kommt er im November nach Gallitzin und auf seinen Wunsch in die gleiche Kompanie in der Malatsch führt. „Wetterwütig“, führt es dem Grafen durch den Sinn, als er den neuen Soldaten erblickt, „wie er doch Maria ähnelt; dieselben Augen, dieselbe Mund, das gleiche Schicksal...“ Und dieser arme, kühnliche Neuzugeworbene ist der tapferste Soldat der Kompanie; überall geht er sein Leben ein, und bald schmückt die bronzene und silberne Tapferkeitsmedaille die Brust des jungen Kämpfers.

Man ist deshalb in Südeuropa und Südwesteuropa vorsichtig in der Aufnahme von Prognosen der Engländer, Norweger und Holländer. Schließlich sind dort in S. in Österreich und auf dem Balkan die Berichte aus Südrussland so hart, daß ein sehr milder Winter in Westeuropa keine Garantie für mäßige Temperaturen in Südeuropa in sich fähig. Aber es dürfte sich in der Hauptsache dabei um kurze und sehr kurze Abflüsse handeln, am Kalteinbruch, die von heute auf morgen die Wetterlage verändern, um dann einer mittleren oder mäßigen Temperatur bald Platz zu machen.

Wir wollen jedoch nicht außer acht lassen, daß zahlreiche Meteorologen es glatt ablehnen, irgend eine Prognose über mehrere Monate hinaus zu stellen oder zu veröffentlichen. Sie bleiben auch heute noch auf dem Standpunkt, daß eine garantierte Prognose über 24 Stunden hinaus fast unmöglich ist, und sie verwerten auch jetzt noch alle derartigen Voraussagen in das Reich der Spekulation.

Der Krieg ist zu Ende. Maria Bogner und Stephan Malatsch haben geheiratet; die Tochter des kleinen Danubierers ist die Frau eines Artillerieoffiziers geworden. Doch über das Glück der Altverlobten fällt bei einem Schicksal; die abgelebte Verlobung des Grafen ist nichts unendlich, um die „Wälderküste“ aus der Familie zu drängen. Malatsch gerät immer mehr unter ihren Einkünften, und eines Tages wirft er Maria vor, im englischen Festland zu dem Grafen H. geflohen zu haben. Die junge Frau verläßt meidend das Haus, in dem ihre anfeuernde Liebe mit einer gemeinen Verleumdung vergiftet wird — mit einer Verleumdung, die von einem Manne stammt, den Maria Bogner einst abgewiesen hat...

Man ist deshalb in Südeuropa und Südwesteuropa vorsichtig in der Aufnahme von Prognosen der Engländer, Norweger und Holländer. Schließlich sind dort in S. in Österreich und auf dem Balkan die Berichte aus Südrussland so hart, daß ein sehr milder Winter in Westeuropa keine Garantie für mäßige Temperaturen in Südeuropa in sich fähig. Aber es dürfte sich in der Hauptsache dabei um kurze und sehr kurze Abflüsse handeln, am Kalteinbruch, die von heute auf morgen die Wetterlage verändern, um dann einer mittleren oder mäßigen Temperatur bald Platz zu machen.

Sie können darauf hinweisen, daß S. H. im vorangehenden Jahr alle Voraussagen für den Winter 1936/37 falsch waren. Man hätte Westeuropa einen kalten Winter vorausgesagt, hätte darauf hingewiesen, daß auch nach den Anstößen der 372 Jahre eine starke Abkühlung eintreten werde. Sonar eine Halbjahrzeit jeder Winter von 372 Jahren auf 186 Jahre geschätzte anderen Meteorologen gleichfalls die Berechnung eines kalten und sehr kalten Winters. Das Unglück wollte es, daß dieser falsche Winter auf sich wartete ließ. Freilich hatte man in der Schweiz und in Tirol guten Schneespaß, aber in Westeuropa blieb das Wetter feil, so daß also alle Wetterpropheten ins Unrecht gesetzt waren.

Die unglückliche Frau zieht sich auf ein kleines Gut zurück, das, nach dem Sturz von Trümmern — an die Fledermauszeit gefallen ist, bis eines Tages eine tödliche Pölsel in ihr Haus eindringt. Sie werden der Spionage für Ungarn beschuldigt; Maria hat die Beamten entgegnert: „Ich —

Man ist deshalb in Südeuropa und Südwesteuropa vorsichtig in der Aufnahme von Prognosen der Engländer, Norweger und Holländer. Schließlich sind dort in S. in Österreich und auf dem Balkan die Berichte aus Südrussland so hart, daß ein sehr milder Winter in Westeuropa keine Garantie für mäßige Temperaturen in Südeuropa in sich fähig. Aber es dürfte sich in der Hauptsache dabei um kurze und sehr kurze Abflüsse handeln, am Kalteinbruch, die von heute auf morgen die Wetterlage verändern, um dann einer mittleren oder mäßigen Temperatur bald Platz zu machen.

Man ist deshalb in Südeuropa und Südwesteuropa vorsichtig in der Aufnahme von Prognosen der Engländer, Norweger und Holländer. Schließlich sind dort in S. in Österreich und auf dem Balkan die Berichte aus Südrussland so hart, daß ein sehr milder Winter in Westeuropa keine Garantie für mäßige Temperaturen in Südeuropa in sich fähig. Aber es dürfte sich in der Hauptsache dabei um kurze und sehr kurze Abflüsse handeln, am Kalteinbruch, die von heute auf morgen die Wetterlage verändern, um dann einer mittleren oder mäßigen Temperatur bald Platz zu machen.

Dominico verließ ohne Frau, aber mit einer neuen Schwester das Polizeikommissariat. Die Witwe verzweifelt jedoch nicht, ob er aber diesen plötzlichen Tod hier erlitten war.



Das „Fliegende Dreirad“

Dieses neuartige Flugzeug wurde auf dem englischen Flughafen Croydon bei London vorgeführt. Der zweisitzige Tieflieger mit 125-PS-Motor fliegt die Anordnung des dritten Rades an der Rumpfspitze auf, das einen der häufigsten Unfälle, das Überschlagen, verhindern soll. (Weißbild, K.)

Man ist deshalb in Südeuropa und Südwesteuropa vorsichtig in der Aufnahme von Prognosen der Engländer, Norweger und Holländer. Schließlich sind dort in S. in Österreich und auf dem Balkan die Berichte aus Südrussland so hart, daß ein sehr milder Winter in Westeuropa keine Garantie für mäßige Temperaturen in Südeuropa in sich fähig. Aber es dürfte sich in der Hauptsache dabei um kurze und sehr kurze Abflüsse handeln, am Kalteinbruch, die von heute auf morgen die Wetterlage verändern, um dann einer mittleren oder mäßigen Temperatur bald Platz zu machen.



Nationale Revolution in Brasilien
Unser Bild zeigt Bundespräsident Dr. Vargas, der in Brasilien eine nationale Revolution ohne Blutvergießen durchgeführt hat. Die neue Verfassung hält die demokratische Form zwar aufrecht, stützt sich aber auf die Bewegungen lebendiger außerparlamentarischer Kräfte, wie Volk, Heer und Marine. (Pressephoto, Zander-M.)

Winter-Mäntel
aus Stoffen engl. Art
auf Marouffutter
saubere Verarbeitung

48⁰⁰ bis 29⁷⁵
Hauptpreislagern

Winter-Mäntel
ohne Pelz,
ausgeschüft Stoffe,
prima Paßform

69⁰⁰ bis 32⁵⁰
Hauptpreislagern

Winter-Mäntel
mit echten Pelzarten
besetzt, sorgfältig
gewählte Stoffe

98⁰⁰ bis 36⁰⁰
Hauptpreislagern

Die gute Qualität
von
Bruno
Freitag
Leipziger Straße 100
Gegr. 1865

Zu jedem
Mantel
Schals u. Tücher
preiswert und gut

